Indikator SEU_13_L

Schädigungen des Halte-, Stütz- und Bewegungsapparates, nach Geschlecht, Schuleingangsuntersuchungen, Sachsen-Anhalt, 2014-2022

Jahr	Anzahl der untersuchten Kinder**	Schädigung des Halte- und Stützapparates[1]	Schädigung der unteren Extremitäten[2]
	Mädchen	Mädchen mit Befund in %	
2014*	3.998	2,8	5,2
2015	7.682	2,7	4,8
2016	7.667	2,2	4,5
2017	7.062	3,0	5,1
2018	7.821	2,8	5,2
2019	7.493	3,0	4,5
2020***	5.613	3,2	5,0
2021***	5.551	1,9	4,0
2022***	7.421	2,5	4,7
	Jungen	Jungen mit Befund in %	
2014*	4.133	2,9	5,9
2015	7.829	2,8	6,5
2016	7.842	2,0	5,9
2017	7.437	2,7	7,1
2018	8.204	2,8	7,4
2019	7.763	2,9	5,7
2020***	6.111	3,2	5,9
2021***	5.715	2,0	5,1
2022***	8.279	2,4	5,9
	Insgesamt	Insgesamt mit Befund in %	
2014*	8.131	2,8	5,6
2015	15.511	2,8	5,7
2016	15.509	2,1	5,2
2017	14.499	2,8	6,1
2018	16.025	2,8	6,3
2019	15.256	2,9	5,1
2020***	11.724	3,2	5,5
2021***	11.266	2,0	4,6
2022***	15.700	2,5	5,3

Datenquelle/Copyright:
Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt:
Dokumentation der Schuleingangsuntersuchungen
der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste
der Gesundheitsämter

Definitionen ab 2015

[1] für das Kind relevante, behandlungsbedürftige Befunde wie Schulterhochstand, Beckenschiefstand, Rippenbuckel, Lendenwulst, Trichterbrust, verstärkte Lordose

[2] für das Kind relevante, behandlungsbedürftige Befunde wie Klumpfüße, Hüftgelenkserkrankungen, z.B. Luxation oder Mb. Perthes. Knick-Senk-Füße sind im Alter von 4 bzw. 5 Jahren physiologisch (Varusstellung der Ferse <20°) und werden nicht erfasst

* 6 Gesundheitsämter haben 2014 die Schuleingangsuntersuchung noch nach altem Modell durchgeführt

** die Anzahl der untersuchten Kinder kann bei einigen Parametern geringfügig abweichen

***Ein erheblicher Teil der Daten der Schuleingangsuntersuchungen musste in den "Corona-Jahren" von den Routineauswertungen der Gesundheitsberichterstattung ausgeschlossen werden, weil viele einzuschulende Kinder deutlich später als in den Vorjahren untersucht wurden, bei der Untersuchung deshalb deutlich älter waren und bzgl. ihres Gesundheits- und Entwicklungszustandes nicht zu den Einschulungs-populationen der Vorjahre passten.